

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Boden, wo er aufmerksam horchte. Für ein gewöhnliches Ohr war alles ruhig wie vorher, ein Insekt flog summend vorüber, ein Vogel sang; aber der Buschklepper stand mit befriedigter Miene wieder auf. Leb' wohl, Bluemansdyke, sagte er, ich glaube, der Boden wird dort für einige Zeit zu heiß für uns sein. Das verfluchte Kindvieh! Hat uns der Kerl erst unsern schönen Schlupfwinkel verfeult und in dem schäbigen Handel auch noch unser Leben aufs Spiel gesetzt. Ich will doch sehen, wie viele es sind, und wer dabei ist, fuhr er fort. Er suchte sich ein Plätzchen, wo ihn ein rohes Dickicht wie ein Schirm verbarg, kauerte daselbst nieder und lag da wie eine Giftschlange, um nur von Zeit zu Zeit den Kopf zu erheben und zwischen dem Laub auf den rötlischen Streifen, die Straße nach Trafalgar, hinabzuspähen.

Jetzt war das Herannahen einer Abteilung Reiter außer Zweifel. Unser Freund, wohlgeborgen unter seinem Schuhdache, hörte Stimmen und Huskelkasper deutlich an sein Ohr schlagen: einen Augenblick später erschien ein Trupp Reiter auf der Straße. Er bestand aus elf bis an die Zähne bewaffneten Männern. Zwei ritten, die Büchse quer über dem Sattel, voraus; sie untersuchten sorgfältig jeden Busch, der einen Feind bergen könnten. Die Hauptmasse ritt etwa fünfzig Meter hinter ihnen, während zwei einzelne Reiter

die Nachhut bildeten. Der Gauner beobachtete sie scharf, als sie vorbeiritten. Er schien die meisten zu erkennen. Einige waren seine natürlichen Feinde, Gendarmen; die Mehrzahl bestand aus Goldgräbern, die freiwillig mitgezogen waren, um das Nebel zu bekämpfen, welches ihre Interessen so nahe berührte. Es war eine prächtige, wettergehärtete Schar, auf deren entschlossenen Gesichtern zu lesen war, daß sie sich etwas vorgenommen hatten, und daß sie dies auch auszuführen gewillt waren. Als der letzte vorbeiritt, flüchtete der einzame Beobachter in seinen roten Bart: Diese verfluchte Fratze kenne ich: Bill Hanker ist's, der anno 53 dem langen Nat Smeaton in Silvercity eines zwischen die Rippen brannite; was zum Teufel bringt ihn hier? Ich muß jetzt zurück und den Jungs berichten, was ich gesehen habe!

Er ergriff sein Gewehr, warf noch einen finsternen Blick auf die in der Ferne sich verlierende Schar, bückte sich und schlüpfte rasch in den Busch, wo er am dichtesten war.

* * *

Die Expedition war am selben Tage von Trafalgar abgeritten, an welchem des jungen Bradhursts Ross schaumbesleckt und geängstigt zum alten Stall heimgaloppiert war. Der Inspektor Burton, ein energischer und ge-

wandter Mann, führte das Kommando. Er hatte Braxton, den jungen Iren, und einen anderen Gendarmen, namens Thompson, als Vorhut vorausgesandt. Er selbst war von hagerer Gestalt und trug einen grauen Vollbart; er ritt noch so aufrecht wie im Jahre neununddreißig, als wir zusammen eine Hütte an einem Platze bauten, der jetzt zur Burkestraße in Melbourne gehört. Die Hauptmacht bestand aus mehreren Gendarmen, einem Schafhirten und einigen Goldgräbern; Chicago Bill bildete mit einem anderen die Nachhut, und so hatte die ganze Abteilung ein Aussehen, das zwar weit entfernt von dem, was man mit „militärisch“ bezeichnen könnte, aber immerhin entschieden kriegerisch war. —

Sie lagerten sich diese Nacht siebzehn Meilen von Trafalgar entfernt; am nächsten Tage rückten sie bis zu dem Punkte vor, wo sich die Straße mit der nach Stirling kreuzt. Am dritten Morgen erreichten sie das Ufer des Mawirra, den sie überschritten. Hier wurde Kriegsrat gehalten, da sie, nach ihrer Ansicht wenigstens, nunmehr Feindesland betraten. Auf dem Buschpfade bis hierher waren sie mehrmals Schafherden und Reitern begegnet: diese Gegend schien demnach als Unterschlupf für verzweifelte Buschklepper wenig geeignet.

(Fortsetzung folgt.)

*Dem Rössli en Zucker – und mir en „Zenith“
dänn dunkt is de Heiweg
nu halbe so wit.*

GAUTSCHI, HAURI & CIE
REINACH

Elektrische Heisswasser-Boiler
„Cumulus“

Techn. Bureau Zürich
Tuggenerstr. 3

Fabrik elektr. Apparate
Fr. Sauter A.G. Basel

Vorhänge

Jede Art,
Jede Farbe,
Rideaux, Vitrages, Brise-bise,
Draperien, Muster gegen seitig franz.
HERMANN METTLER
Rideauxstickerei, Herisau

Neo-Satyrin
das wirkamste Hilfsmittel
gegen
vorzeitige
Schwäche bei
Männern

Glänzend degutachtet von den
Ärzten.
In allen Apotheken, Schächtel
à 30 Tabletten Fr. 15.—
Probedrüfung Fr. 3.50.
Prospekte gratis und franco!
Generaldepot:
Laboratorium Nadolny
Basel, Mittlere Straße 37.

Bist Du schwach und krank mein Lieber,
bleibt als letzte Konsequenz,
eine Flasche der bewährten,
guten Winklers Kraft-Essenz!

A.B.C. clichés

Aberteppich-Steiner & Co.

KONZSTR. 66 BERN EIGERPLATZ
CHEMIGRAPHIE,
GALVANOPLASTIK, STERÉOTYPIE